

Vierteljährl. Abonnements-
Preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer:
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten
im Reg.-Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Aschersleben: 22 ½ Sgr. In
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 119.

Halle, Sonnabend den 23. Mai

1835.

Anzeige.

Bei der am 18. und 19. d. Mts. fortgesetzten Ziehung der 5ten Klasse 71ster Königl. Klassen-Lotterie fiel 1 Haupt-Gewinn von 10,000 Thlr. auf Nr. 68,420 nach Halberstadt bei Alexander; 1 Gewinn von 5000 Thlr. auf Nr. 68,400 nach Graudenz bei Cronbach; 2 Gewinne zu 2000 Thlr. fielen auf Nr. 30,679 und 51,000 in Berlin bei Seeger und nach Potsdam bei Hiller; 30 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 4868. 5094. 7379. 10,797. 16,837. 19,619. 22,816. 24,077. 34,725. 35,175. 39,002. 42,924. 52,428. 52,741. 54,615. 55,133. 62,044. 65,051. 71,186. 75,892. 85,436. 87,150. 87,610. 89,397. 97,737. 99,223. 104,746. 105,728. 107,037 und 108,819 in Berlin bei Burg, bei Magdorff, bei Westlag, bei Securius und 2mal bei Seeger, nach Achen bei Levy, Barmen bei Holzschuber, Brieg bei Böhm, Bunzlau bei Appun, Köln bei Huisgen, Driesen bei Abraham, Düsseldorf 3mal bei Spag, Erfurt bei Tröstler, Königsberg in Pr. 2mal bei Burchardt und 2mal bei Samter, Liegnitz bei Leitgeb, Magdeburg bei Koch, Minden bei Wolfers, Nordhausen bei Schlichteweg, Pöppeln bei Bender, Prenzlau bei Herz, Sagan bei Wielenthal, Stolpe 2mal bei v. Kleist, und nach Stralsund bei Clausen; 38 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 364. 2957. 5324. 6644. 16,150. 18,314. 22,371. 23,343. 25,631. 28,532. 29,687. 37,113. 38,195. 38,489. 43,276. 44,753. 46,204. 48,178. 52,181. 56,256. 56,319. 63,191. 65,567. 66,273. 69,379. 69,699. 70,816. 72,544. 77,966. 78,476. 82,448. 83,466. 100,792. 102,881. 104,365. 107,758. 109,524 und 109,922 in Berlin bei Alavin, bei Grack, bei Gronau, bei Hiller, bei Magdorff und 4mal bei Seeger, nach Barmen bei Holzschuber, Breslau bei J. Holzkau, bei Prinz u. bei Schreiber, Bromberg bei Schmut, Bunzlau bei Appun, Coblenz bei Stephan, Düsseldorf bei Spag, Halberstadt bei

Alexander und bei Eufmann, Halle 2mal bei Lehmann, Königsberg in Pr. bei Burchardt und bei Heygster, Krakau bei Rehefeld, Langensalza bei Belk, Liegnitz 2mal bei Leitgeb, Löwenberg bei Keyl, Magdeburg bei Brauns und bei Koch, Merseburg 2mal bei Kieselbach, Nordhausen bei Schlichteweg, Pöppeln bei Bender, Schweidnitz bei Scholz, Stettin 2mal bei Rolin, und nach Tilsit bei Löwenberg; 65 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 3665 7428. 9737. 13,202. 16,118. 17,222. 18,769. 19,060. 22,085. 23,320. 24,209. 26,685. 27,933. 30,443. 31,978. 34,772. 37,324. 37,644. 38,477. 38,727. 39,570. 40,038. 40,274. 40,798. 43,104. 43,217. 46,400. 48,919. 49,869. 49,890. 54,322. 54,341. 55,598. 55,622. 57,038. 57,238. 58,129. 58,288. 58,976. 60,127. 63,495. 63,966. 65,897. 66,073. 66,185. 67,456. 68,044. 70,498. 72,217. 72,547. 73,672. 74,136. 80,070. 83,568. 83,686. 85,900. 87,617. 87,641. 89,890. 95,961. 102,716. 103,649, 103,822. 107,470 und 108,500.

Die Ziehung wird fortgesetzt.

Berlin, den 20. Mai 1835.

Königl. Preussische General-Lotterie-
Direction.

Deutschland.

Aachen, d. 16. Mai. Wenig Unternehmungen haben seit langer Zeit die ganze industrielle Welt so bis ins Tiefste aufgerührt, als die Eisenbahnen. Die Vortheile, welche gleich die ersten Versuche gewährten, waren so in die Augen springend, daß der Gedanke an Vervielfältigung derselben zündend in alle Gemüther schlug. Ueberall entstanden eifrige Beförderer eines Kommunikationsmittels, das alle bisherigen Hoffnungen von schnellem Transporte bei weitem hinter sich ließ. Das rasch und jugendlich aufblühende

Nordamerika war schon in wenigen Jahren mit einem Netze von Eisenbahnen bedeckt, das sich noch täglich erweitert. In England und Frankreich wurden ähnliche Straßen von einer Handelsstadt zur andern geführt. Auf allen Seiten dringt man auch in Deutschland auf eine baldige Nachfolge in diesem Wege kommerziellen Fortschreitens, und bald dürften wir die Pläne, Hamburg mit Berlin, Leipzig mit Dresden zc. zu verbinden, realisiert sehen. Für uns hatte daher die wirkliche Eröffnung einer solchen Bahn in Belgien ein um so größeres Interesse, als die kurze Strecke, welche die wichtige Unternehmung bereits zurückgelegt hat, uns an die Zeit mahnt, wo sie uns direkt erreichen wird. Und nach den bekannt gemachten Anschlägen, so wie nach dem Fleiße und Eifer zu urtheilen, mit dem diese Arbeiten in dem Nachbarlande fortgesetzt werden, dürfte diese Epoche so lange nicht mehr ausstehen. Man weiß, daß der nächste Zweck dieses Werkes ist, namentlich Antwerpen (über Aachen) mit dem Rheine (bei Köln) zu verbinden. Die Vermessungen, welche unter dem Schutze unserer Regierung, die so gern bei Allem, was das allgemeine Beste fördern kann, helfend mitwirkt, durch Sachkundige auf der Strecke von der belgischen Gränze bis an den Rhein angestellt worden, sind übrigens beendet und haben das befriedigendste Resultat geliefert. Es geht entschieden daraus hervor, daß die Bahn ohne bedeutende Kostenvermehrung über Aachen geführt werden kann.

Leipzig, d. 21. Mai. Seitdem die Ausführung der Eisenbahn nach Dresden als gesichert zu betrachten ist, richtet man allgemein den Blick nach Magdeburg, als den nächsten Anknüpfungspunkt mit einer Bahn von Hamburg aus, die jedenfalls erstehen wird, sie mag nun über Celle und Braunschweig, oder auf dem jenseitigen Elbufer erbaut werden. Es giebt hier wie dort Expediteure, Frachtfuhrleute und Wirthshäuser, welche durch die Anlage der Bahn nach Dresden leiden werden. Keine Stimme von Bedeutung hat sich jedoch in Sachsen dahin ausgesprochen, daß so kleinen, so nichtsagenden Rücksichten ein unermesslicher Vortheil fürs Ganze zum Opfer gebracht werden müsse.

Frankreich.

Paris, d. 16. Mai. Der Pairshof hatte heute Sitzung. Vor 23 Angeklagten ward mit Verlesung der Aktenstücke fortgefahren. Auf der Advokatenbank saß nur der einzige Hr. Crivelli; Hr. Berryer erschien auf einen Augenblick. Das Verhör der Angeklagten wird wohl nächsten Montag angehen.

Prinz Leopold von Neapel, Graf v. Syracuse (geb. 1813), (Bruder des Königs beider Sicilien und Neffe der Königin der Franzosen) ist am 12. Mai zu Lyon angekommen und wird morgen hier erwartet. Der Prinz v. Joinville ist ihm nach Fontainebleau entgegengefahren.

Großbritannien und Irland.

Lord Mulgrave hat am 11. Mai als neu ernannter Lord-Lieutenant (Vice-König) von Irland

seinen Einzug in Dublin gehalten. Eine ungeheure Menschenmasse war, hauptsächlich auf Veranstaltung D'Connells (der die Minister zu unterstützen versprochen hat, wenn sie fortfahren wollen, den Beschwerden des irländischen Volkes gerecht zu werden), zu seinem Empfange zusammengekommen, und es wird behauptet, daß ihn wenigstens 250,000 Menschen von Ringstown bis zur Hauptstadt begleiteten. Auf der Plattform von Ringstown wurde er von dem Herzoge von Leinster (Fitzgerald) an der Spitze einer großen Anzahl bedeutender Männer bewillkommnet.

Persien.

Es sind Nachrichten aus Persien in England eingegangen, denen zufolge dieses Land durch die Umtriebe der verschiedenen Kron-Prätendenten in einen Zustand der fürchterlichsten Anarchie und Zerrüttung gestürzt worden ist. In Teheran war große Noth, und die dortigen Einwohner und Reisenden halten sich nicht für sicher; denn Mahomed Mirza, dem Anscheine nach der mächtigste unter den Thron-Kandidaten, war bis ganz nahe an Teheran mit 60,000 Mann und 60 Kanonen vorgebrungen, hatte sich zum Könige proklamirt und wollte in die Stadt einrücken; der Gouverneur derselben, Prinz Ali Schach, auch aus königlichem Geblüt und Thronbewerber, hielt ihn jedoch bis jetzt noch zurück.

Den neuesten Berichten aus Trapezunt vom 8. April zufolge war die Armee des Mohammed Schah von Persien, unter den Befehlen des Engländers Sir Henry Bethune, in Ispahan eingezogen, aus welcher Stadt sich einige Zeit vorher der Prinz Hussein Ebn Mirsa entfernt und nach Schiras begeben hatte.

Bermischtes.

— Nach den neuesten statistischen Tabellen zählt die Provinz Sachsen 1,465,938 Einwohner, als 1,370,222 evangelische, 91,811 katholische Christen, 3899 Juden, 4 der Griechischen Kirche angehörige Christen und 2 Mennoniten. Unter dieser Einwohnerzahl befinden sich 1145 Taubstumme und 1171 Blinde. Geboren sind im Jahre 1834: 58,373 Kinder, die Zahl der Gestorbenen beträgt 45,556; es sind mithin 12,817 mehr geboren als gestorben. Getraut wurden 13,975 Paare. Die Provinz zählt 2759 Kirchen, Bethäuser und Synagogen, 11,724 Gebäude zu Staats- und Gemeinde-Zwecken, 208,732 Privat-Wohnhäuser, 6553 Fabriken u. a. Gebäude und 277,895 Scheunen und Ställe. Der Viehstand der Provinz beträgt 24,131 Küllen, 120,065 Pferde, 431,157 Stück Rindvieh, 373,111 Merinos, 1,025,403 halbveredelte und 514,824 unveredelte Schafe, 58,058 Ziegen und 225,958 Schweine. (Auf den am 9. und 10. April in Halle abgehaltenen großen Vieh- und Krammarkt wurden unter Anderem 655 Stück Pferde und 40 Fohlen gebracht, und davon der größte Theil verkauft.)

— Die St. Petersburgische Zeitung enthält einen Auszug aus dem Berichte, welchen der Herzogl. Anhalt-Cöthensche Geschäftsträger, Freiherr von Küster, dem russ. Finanz-Minister, Grafen Cancrin, über den

jetzigen Zustand der Herzoglichen Kolonie Askania nowa in Taurien abgestattet hat. Hiernach hat dieselbe im vorigen Jahre (1834) zum ersten Male keinen Zuschuß zu ihrer Unterhaltung erfordert, wiewohl auch in dieser Zeit der Viehstand und die Zahl der Gebäude vermehrt worden sind. Das günstige Resultat ist hauptsächlich der Schafzucht zuzuschreiben, welche hier ergiebiger ist, als die irgend einer andern Schafzucht im ganzen südlichen Rußland. Jedes Schaf hat nämlich im Jahr 1834 einen Woll-Ertrag von 6 Rubel 43 Kopeken geliefert, und die Anzahl der Schafe belief sich auf 24,661 Stück. Wein- und Waldbau haben in der Kolonie nicht den günstigen Fortgang, den man sich davon versprochen.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Zur Verdingung der auf 58 Thlr. 17 Sgr. 2 Pf. veranschlagten Reparaturen an dem Schulgehöfste in Traßwitz steht Termin auf

den 30. d. M.,

Vormittags 11 Uhr,

hier an, wozu Unternehmungslustige hierdurch eingeladen werden.

Halle, den 20. Mai 1835.

Der Landrath des Saalkreises.
v. Bassewitz.

Erledigung.

Der unterm 15. September v. J. von uns verfolgte Erdmann Albrecht, ist bei dem Sächsischen Justiz-Amt Leisnig zur Haft gebracht.

Halle, den 19. Mai 1835.

Königl. Preuß. Inquisitoriat.
Schulze.

Bekanntmachung.

Das der minorennen Marie Christine Hubrig gehörige, hierselbst am Rothenburger Wege sub No. 317. des Hypothekenbuchs eingetragene Wohnhaus, abgesezt auf 128 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf. zu Folge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 15. Junius c.,

Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Eönnern, den 11. Mai 1835.

Königl. Preuß. Gerichts-Amt,
Hoffmann.

Bekanntmachung.

Nachdem der Antrag auf Taxe und Subhastation des sub No. 654. gelegenen J. E. S. Schreiber'schen Hauses zurückgenommen ist, so wird der auf den 5. August d. J.

anberaumte Licitationstermin aufgehoben.

Merseburg, den 11. Mai 1835.

v. c.

Der Ober-Landesgerichts-Assessor
Wille.

Alle Sonntag, Donnerstag und Freitag früh 5 Uhr, fährt mein Personenwagen aus dem Gasthof zum schwarzen Bär nach Berlin.

Schulze.

Kleine thönerne Cigarren, Pfeifen, in schwarz und weiß, lange sowohl als kurze, empfiehlt billigst

W. Fürstenberg.

Fetten geräucherter Lachs empfing E. H. Nisfel.

Die Forteplano-Fabrik Friedrich Grüneberg in Halle, Paradeplatz No. 1069., empfiehlt ihr Magazin in Flügel- und Tafelform in großer Auswahl zu verschiedenen Preisen; die geehrten Käufer werden sich von der Güte und Billigkeit der Instrumente selbst überzeugen.

Beim Schiffer August Voigt in Alsleben a. d. Saale sind fortwährend englische Steinkohlen, à Berliner Scheffel 12½ Sgr. zu haben.

(Offene Stellen).

1 Privatsekretair und 1 Rechnungsführer können recht vortheilhafte Stellen mit 300 und 400 Thlr. Gehalt nachgewiesen erhalten durch J. F. L. Grunenthal in Berlin, Zimmerstraße No. 34.

Die acht englische Universal-Glanz-Wichse von G. Fleetwordt in London, welche von den berühmtesten Chemikern geprüft worden ist, und laut deren erteilten Attesten nur solche Ingrez dienzen enthält, welche das Leder weich und geschmeidig erhalten, dabei den schönsten Glanz ohne Mühe hervorbringt und durch die nöthige Verdünnung das 12 bis 15fache Quantum liefert, ist fortwährend die Büchse von ¼ lb 5 Sgr. und von ½ lb 2½ Sgr. nebst Gebrauchzettel zu bekommen, bei Herr J. F. C. Apel in Zörbig.

Ed. Deser, sonst G. Florey jun. in Leipzig, Haupt-Commissionair des Hrn. G. Fleetwordt in London.

Acht Kölnisch Wasser.

Durch Aufkauf eines ganzen Lagers Eau de Cologne von Maria Farina, sind die Preise um die Hälfte billiger als sonst, in der Gerlach'schen Handlung zu haben, als:

Doppel Prima in weißem Glas à 12½ Sgr.

Doppel Prima in grünem „ à 10 „

Prima . . . „ à 5 „

Secunda . . . „ à 3¼ „

Auch sind von obigen Sorten halbe Gläser zu haben. In Kisten ist der Preis noch billiger.

Sehr dauerhafte gearbeitete Lyoner, Holländische und Deutsche Pinsel, zum Lack-, Oel- und Wasserfarben-Anstrich, auch Berwischer, Reißer, Signirer u. dgl., offerirt in großer Auswahl E. Fr. Schlüter sen., große Steinstraße No. 86.

Heute, Sonnabend, werden die Prager Musiker in Diemnitz bei Hrn. Weber, — Morgen, Sonntag den 24. Mai, im Funkschen Garten jedesmal von 3 Uhr an spielen. **Strohwasser.**

Ein Paar, zwar nicht mehr junge aber ganz dauerhafte und als Kutsch- und Ackerpferde brauchbare braune Engländer, stehen billig zu verkaufen. Wo? ist zu erfahren bei dem Amtmann Wolff in Freymfelde.

Das Obst der zum Rittergute Adendorf bei Gerbstedt gehörigen, sehr bedeutenden Plantagen, soll den 10. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, meistbietend verpachtet werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, jedoch wird vorläufig bemerkt, daß der den Zuschlag erhaltende Bieter sofort im Termine die Summe von 100 Thlr. Preuß. Cour. zu zahlen hat.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 21. Mai 1835.	Pr. Cour.			Pr. Cour.	
	Br.	G.		Br.	G.
St.-Schuldsch.	100 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	Döpr. Pfandbr.	4	102
Pr. Engl. Ob. 30	99 $\frac{1}{2}$	98 $\frac{1}{2}$	Pomm. Pfandbr.	4	106 $\frac{1}{2}$
Pr.-Sch. d. Seeh.	64 $\frac{1}{2}$	64 $\frac{1}{2}$	Kurz- u. Nm. do.	4	103 $\frac{1}{2}$
Nm. Ob. m. l. G.	100 $\frac{1}{2}$	—	Schleßische do.	4	106 $\frac{1}{2}$
Nm. Int. Sch. do	100 $\frac{1}{2}$	—	rüchst. G. d. Nm.	—	80 $\frac{1}{2}$
Berl. Stadt-Ob.	100 $\frac{1}{2}$	—	do. do. d. Nm.	—	80 $\frac{1}{2}$
Königsb. do.	4	98 $\frac{1}{2}$	Zinsesch. d. Nm.	—	80 $\frac{1}{2}$
Elbing. do.	4 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$	do. do. d. Nm.	—	80 $\frac{1}{2}$
Danz. do. in Zh.	—	40 $\frac{1}{2}$	Gold al marco	—	216 215
Westpr. Pfdb. N.	4	102	Neue Duk.	—	18 $\frac{1}{2}$
Gr.-Hj. Pos. do.	4	—	Friedrichsd'or	—	18 $\frac{1}{2}$
			Disconto	—	8 4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Selde.
Magdeburg, d. 20. Mai. (Nach Wispehn.)
Weizen 33 — 34 $\frac{1}{2}$ thl. Gerste 26 $\frac{1}{2}$ — 27 thl.
Roggen 34 — 35 $\frac{1}{2}$ = Hafer 21 $\frac{1}{2}$ — 22 $\frac{1}{2}$ =

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 20. Mai: Nr. 1. und 1 Zoll.

Fruchtmarkt.

— Berlin, d. 18 Mai. Weizen ist in voriger Woche zur Konsumtion ziemlich gekauft worden. Roggen wurde für die Umgegend wenig gekauft, und auch zur Konsumtion war der Absatz unbedeutend. Gerste war am flauften von allen Getreidegattungen. Hafer bleibt begehrt, und wird an Konsumenten in schwerer Waare mit 23 Thlr. verkauft.

— London, d. 15. Mai. Mit Ausnahme von irländischem Hafer hatten wir nur eine schwache Zufuhr, dennoch war es heute mit Weizen wieder flau und die vorherigen Preise behaupteten sich mit genauer Noth. Für Gerste sehr wenig Frage. In Hafer wenig gemacht, weil die Inhaber sich ungern zu niedrigeren Preisen verstehen wollten.

Wolle.

— Posen, d. 15. Mai. Aus dem Bromberger Regierungsbezirk meldet man, daß die von der diesjährigen Schur zu erwartende Wolle von den meisten

Schäferi: Besitzern bereits um 10 pCt. niedriger, als im vorigen Jahre verkauft ist.

— Frankfurt a. M., d. 14. Mai. Der Wollvorrath betief sich auf unserer nun beendigten Messe gegen 2000 Ballen. In Folge der in den Niederlanden, so wie auch in Frankreich, herrschenden großen Thätigkeit in den Tuchfabriken zeigte sich starker Bedarf, und die aus besagten Ländern hier anwesenden Käufer räumten fast Alles, was in guten Rollen vorräthig war. Für Frankreich wurden hauptsächlich die bessern Sorten bis 180 Fl., für die Niederlande mehr ordinaire, mittel und mittel Wollen bis 150 Fl. gekauft.

— London, d. 12. Mai. Seit den letzten Auktionen ist Wolle etwas steifer in den Preisen.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 21. bis 22. Mai.

Im Kronprinzen: Die Hrn. Part. Dohisantsky u. Szarnay a. Ungarn. — Hr. Dr. phil. Parthey a. Berlin. — Hr. Staatsprefur. Eversmann m. Sem. a. Bonn. — Hr. Oberberggrath Zimmermann m. Fam. a. Eisleben. — Frau Prof. Koberstein a. Pforte. — Die Hrn. Kaufl. Gebr. Eise a. Sonneberg. — Hr. Kaufm. Veyer a. Hamburg. — Die Hrn. Kaufl. Stöter u. Winterhoff a. Altona.

Stadt Zürich: Die Hrn. Kaufl. Wallstab, Koch u. Dinkelberg a. Magdeburg. — Frau Rentant Vertram a. Wettin. — Hr. Oberamtm. Braune a. Maydorf. — Die Hrn. Stud. theol. Kramer u. Selger a. Schafhausen. — Hr. Kaufm. Teevaag a. Rönshahl. — Hr. Probst Förstler a. Wettin. — Hr. Dek. Korle a. Halberstadt.

Goldnen Ring: Hr. Amtm. Jänichen u. Hr. Pastor Herbst a. Albstadt. — Hr. Kaufm. Fränkel a. Frankfurt a. d. Ober.

Goldnen Löwen: Hr. Apoth. Schlatter a. Dresden. — Hr. Buchhändl. Lehmann a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Heilmann m. Fam. a. Hannover. — Hr. Lieut. v. Wanglow a. Aachen.

Schwarzen Bär: Hr. Oekonom Fischer a. Alstedt.

Neueste Nachrichten.

Paris, d. 17. Mai. Die von der Deputirten-Kammer gewählte Kommission hat die beiden Mitglieder der Kammer, Audry de Puyraveau und Cormenin, deren Unterschriften sich unter dem von der „Tribüne“ und dem „Reformateur“ veröffentlichten republikanischen Schreiben an die Aprilgefangenen befinden, zur Vernehmung vorladen lassen. Hr. Cormenin ist gekommen und hat erklärt, er habe das Schreiben an die Aprilangeklagten nicht unterzeichnet, auch keine Ermächtigung gegeben zur Beisetzung seines Namens. Hr. Audry de Puyraveau war nicht zu Hause, als ihn der Präsident der Kommission eruchen ließ, zu erscheinen. Er ist nun auf morgen vorgeladen. Man zweifelt nicht, er werde dieselbe Erklärung abgeben, wie Hr. Cormenin. — Damit wäre die Hauptschwierigkeit in dem Verfahren gegen die 91 Unterzeichner beseitigt.